

Schützkonzept - Work in progress

Schutzkonzepte gibt es zuhauf. Was wir wollen, ist ein **Schützkonzept**, das Bestand hat. In einer Aktionswoche vom 2. bis zum 9. Juli 2020 haben wir die folgenden drei Grundsätzen erarbeitet, an unserer Future Assembly diskutiert und der Platz hat sie mit überwältigender Mehrheit verabschiedet. Unsere Vision für die Aktionswoche war es, auf «dem geilsten Platz Berns» eine Alternative zu leben. Wir haben einen sozialen Raum gestaltet, der Begegnung auf Augenhöhe, ein Zuhause, einen Ort der freien **Entfaltung** und des Abschaltens von den täglichen Sorgen schafft.

Geographisch liegt die Schützenmatte mitten in der Stadt Bern. Sozial widerspiegelt sie zahlreiche Verdrängungsprozesse und damit den Rand der Gesellschaft. Dadurch entstand die Idee, dieser Platz müsse aufgewertet werden. Leider wurde völlig verkannt, dass dieser Freiraum vor Kreativität explodiert.

1 Der Raum am Rand ist voller Ressourcen, Kreativität und Vielfalt. Es liegt an uns, das Positive zu anerkennen, es zu beschützen, aber auch weiterzuentwickeln.

Die Schützenmatte ist ein Spiegelbild gesellschaftlicher Misserfolge. Wenn wir uns die Gesellschaft als ein Ganzes vorstellen, liegen deren zahlreiche Bruchstellen auf diesem Platz offen zutage. Die Vorstellung der Schützenmatte als ein solidarischer Raum hat zwar das Potenzial den sozialen Kitt zu liefern. Innerhalb der Solidarität darf es aber keine Konkurrenz zwischen sozialen und kommerziellen Projekten und verschiedensten Nutzergruppen geben.

2 Wir sehen in diesem Platz eine schützenswerte Oase, die allen Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Sie lebt von der immer wieder neuen Zusammensetzung von Menschen, die bereit sind, sich mit diesem Ort auseinanderzusetzen und ihn immer wieder neu zu denken. Dieser gemeinsame Gestaltungsprozess macht das Zusammenleben auf dem Platz aus.

Bisher sind die Communities, die den Platz mit Leben füllen, weitgehend ausgeschlossen, wenn über den Platz entschieden wird. Ihre Interessen zählen weniger als diejenigen der Anwohner*innen, der Stadtverwaltung, der Polizei und der gewählten Politiker*innen.

3 Wir wünschen uns die Schützenmatte als ein Labor der Demokratie. Das heisst für uns: Mitbestimmung der Communities auf dem Platz und transparente und inklusive Verfahren.

